Jobsharing an der Universität Bern

Familie, Privatwirtschaft und Professur unter einen Hut zu bringen – Jobsharing macht es möglich. Dr. Bettina Nyffenegger und Dr. Lucia Malär werden sich ab diesem Herbstsemester eine Assistenzprofessur teilen. Im Interview erzählen sie von ihren Tätigkeiten und Plänen. *Von Anouk Selz*

Dr. Nyffenegger, Dr. Malär – Welches ist Ihr Hauptforschungsgebiet?
Dr. Nyffenegger: Wir forschen gemeinsam im Bereich Markenmanagement und Konsumentenverhalten und beschäftigen uns mit den grundsätzlichen Fragen, wie Konsumenten Marken wahrnehmen, wie sie diese bewerten und welche Beziehung sie zu Marken aufbauen.

Die Universität Bern geht mit der Zeit – Sie werden sich diese Stelle teilen. Wie werden Sie die Aufgaben aufteilen und koordinieren?
Dr. Malär: Wir werden eine neue Vorlesung «Grundlagen des Markenmanagements» im Bachelorstudium anbieten. Des Weiteren bieten wir ein Projekt- und ein Forschungsseminar an, bei welchen jeweils eine von uns den «Lead» hat, wir aber die Seminararbeiten beide anteilig betreuen und korrigieren. Masterarbeiten werden wir wie bisher einzeln betreuen. Da wir viele gemeinsame Forschungsprojekte haben, führen wir diese weiter, wie wir das bislang bereits erfolgreich getan haben. Darüber hinaus führen wir eigene Forschungsprojekte durch. Wir besprechen unsere Aufgaben situativ, am liebsten beim morgendlichen Kaffee. Zusätzlich führen wir unseren eigenen «Jour Fixe» ein, an welchem wir grössere Aufgaben koordinieren und uns bezüglich Fortschritt von Forschungsprojekten absprechen.

Dr. Nyffenegger: Da wir schon länger gemeinsam arbeiten, sind wir ein gut eingespieltes Team. Wir ergänzen uns zudem ganz gut in unserer Persönlichkeit und Interessen.

Welche Chancen bietet Ihnen das Jobsharing?
Dr. Nyffenegger: Ich empfinde Forschung und Lehre als sehr erfüllende Aufgaben, die mir Spass machen. Das waren auch die Hauptgründe, warum ich mich auf die Assistenzprofessur beworben habe. Mir persönlich ist es aber auch ein sehr grosses Anliegen, den Bezug zur Marketingpraxis nicht zu verlieren. Das Jobsharing bietet mir die Chance, neben meinen Aufgaben an der Uni auch in der Privatwirtschaft tätig zu sein. Daraus können sich Synergien ergeben, von denen schliesslich auch Lehre und Forschung profitieren.

Dr. Malär: Dank der innovativen Kultur der Uni Bern ermöglicht mir das Jobsharing die Vereinbarkeit von Familienverantwortung und akademischer Karriere. Oftmals ist es fast unmöglich, eine Teilzeitstellung auf Professorenebene zu finden. Darüber hinaus sehe ich im Jobsharing auch eine wichtige Chance: Wir können uns immer gemeinsam austauschen, «challengen» und etwas reflektieren. Das macht unsere Teamarbeit so spannend und erfolgreich.

Dr. Bettina Nyffenegger absolvierte ihr Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bern und arbeitete danach am Institut für Marketing und Unternehmensführung als wissenschaftliche Assistentin. Nach ihrer Promotion übernahm sie unter anderem die Projektkoordination des WISO-Mentoring Programms und absolviert ein Weiterbildungsstudium in Hochschuldidaktik.

Dr. Lucia Malär hat ihre Dissertation an der Universität Bern am Institut für Marketing 2004–2008 mit PhD Visiting Scholarship an der McCombs School of Business, University of Texas at Austin abgeschlossen. Danach bekam sie ein zweijähriges Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds (MHV) und absolvierte ein Weiterbildungsstudium in Hochschuldidaktik.